

Frühlingsgefühle im Mediapark

„Et Fröhjohr es do!“ lautete der klimatisch passende Titel des „Klaaf em Mediapark“ der Akademie für uns Kölsche Sproch mit zwei alten „Mundart-Hasen“ und vier jungen Nachwuchsmusikern. Autorin **Margareta Schumacher** erzählte vom alljährlichen April-Ausflug einer köln-

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
 Telefon: 02 21/16 32-582
 Fax: 02 21/16 32-547
 koeln@kr-redaktion.de

schen Famillich auf den Drachenfels mit dem üblichen Zoff der Pänz. **Hermann Hertling**, langjähriger Leiter der Kumede, erinnerte sich an seine vergebliche Ausschau nach den zum Vatikan fliegenden Glocken in der Karwoche. Das talentierte A-capella-Quartett „Who's That?“ bewies, dass auch junge Kölner ihre Muttersprache noch



Mit „Singk met uns vun Kölle“ begeisterten „Who's That?“ beim Klaaf im Mediapark. (Foto: Meisenberg)



Mit dem Projekt „KidKit“ wollen Dominik Probert, Anna Buning und Wolfram Kons (v.l.) Kindern helfen. (Foto: Meisenberg)

beherrschen. Viel Beifall gab es vor allem für die gelungene Eigenkomposition „Singk met uns vun Kölle“.

*

Gänsehautfeeling kommt beim Musikvideo „Komm, wir schaffen das!“ der „KidKit-Stars feat. Dichterliebe“ auf. Gestern hat die Stiftung „Comelius“ ihr neuestes Projekt vorgestellt, wel-

ches Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Suchthintergrund zeigen soll, dass sie nicht alleine sind und Hilfe in Anspruch nehmen können. Neben **Sarah Connor** unterstützt auch RTL-Moderator **Wolfram Kons** das Projekt als Schirmherr: „Das ist ein Projekt, das mir ganz viel Freude bereitet.“ In Deutschland sind insgesamt 2,6 Millionen Kinder und Ju-

gendliche von Suchtproblemen ihrer Eltern betroffen. Allein in Köln sind es 17 000 Schutzbefohlene, denen die Stiftung „Comelius“ mit Gesprächen weiterhilft. Das Lied beschreibt das Thema Sucht und das Umfeld der betroffenen Kinder auf emotionale Weise. Das gestern im Netz erschienene Musikvideo wurde hauptsächlich am Aachener Weiher und im Lohsepark gedreht.

*

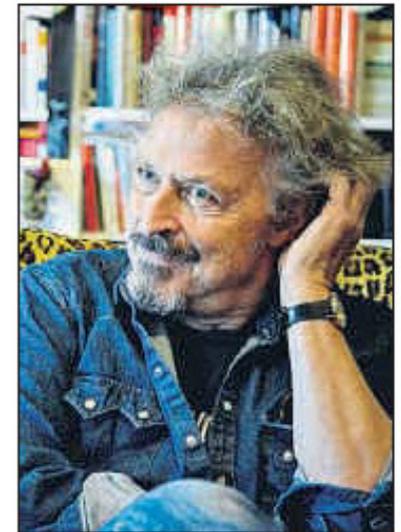
Während ihres Studiums arbeitete sie als Model, im Oppenheim-Prozess war sie die Vorsitzende Richterin: **Sabine Grobecker** las jetzt im Theater im Bauturm in der Reihe „Kölner lesen zu zweit“. Zu ihrer Profession passend wählte sie „Schuld“ von Ferdinand von Schirach, der aus dem anwaltlichen Alltag erzählt. Ebenso unterhaltsam war **Peter Bach**, Vorsitzender des Kunstsalon

e.V., der aus „Ich sollte der Nächste sein“ von Leoluca Orlando las. Der Erlös der Benefiz-Lesereihe geht an das Theater.

*

Zugabe von **Wolfgang Niedecken** und BAP: Kurz vor Weih-

nachten werden die Kölschrocker ihre Tour zum 40-jährigen Band-Jubiläum im Palladium beschließen. Geplant ist am 19. Dezember eine „Weihnachts-show in Clubatmosphäre“. Mit Stehplätzen – beim ersten Kölner „Lebenslänglich“-Konzert am 1. Juni wird die Lanxess-Arena komplett bestuhlt sein. Für diese Entscheidung hatte sich Niedecken von einigen Fans deutliche Kritik anhören müssen. Der Vorverkauf für das Palladium-Konzert beginnt am morgigen Freitag.



Zugabe auf der Tour im Palladium: Wolfgang Niedecken



Richterin Sabine Grobecker las im Theater im Bauturm aus „Schuld“ von Ferdinand von Schirach. (Foto: Meisenberg)